

Klönabend: Von beschwipsten Seemännern in verräucherten Hafenkneipen



Zum Schluss kommen alle Akteure noch einmal auf die Bühne. Foto: Ulsamer

„Mutter Courage“ geht lieber auf Weltreise als ins Altersheim

Borkum/er - Ein publikumswirksamer Auftakt nach Maß gelang dem jüngsten, vielversprechendem insularen Tanznachwuchs, den „Klönabend Kids“. 22 Borkumer Kinder tanzten leichtfüßig, heiter und konzentriert nach einer exzellenten Choreographie und einstudiert von Jutta Meuser, Cornelia Apfeld, Laura Bertran, Martina Schönberger und Susanne Weth, auf entsprechenden Landesfahnen angekündigte Tänze mit dem jeweils ganz typischen Rhythmus aus den angesteuerten Ländern Holland, Griechenland, Russland, Irland und Amerika. Alles gipfelte im Borkumer Lieblingstanz „Jan kumm kiddel mi“, den sie natürlich in der Heimattracht darboten. Die Kleinen sorgten für den ersten Riesenbeifall im Saal und nahmen strahlend von dem „Borkumer Dreigestirn“ Theda, Gertrud und Petra hübsch verpackte Süßigkeiten als Anerkennung in Empfang. Fortan eroberten sich unsere bekannten, hoch motivierten Frohnaturen, als von der Maskenbildnerin Anja Bootsmann zu herrlichen Typen verwandelte Akteure die zu einer verräucherten Hafenkneipe perfekt umgestaltete Bühne. Alle gemeinsam feierten bei den Zuschauern wahre Triumphe mit ihrer umwerfender Komik, wandlungs- und gestenreichen schauspielerischen Ausdrucksstärke sowie dem wohlklingenden Gesang. Eine Erfolgstour, die bis tief in die Nacht hinein reichte mit Action ohne Ende, Spannung, Erotik und bester Laune, wie sie in Hafenkneipen unter beschwipsten Seemännern angesagt ist und nicht abbricht.

Bewundernswert die prächtigen Texte und Melodien des Songschreibers Reinder Kievit, die instrumental von Aki Akkermann, Edo „Gas“ und Reinder Kievit vorgestellt und vokal in allen Stimm-lagen großartig herübergebracht wurden durch Ralf Gonschewski, Uwe Kasten, Cornelius Akkermann, Uli Akkermann, Christoph Müller, Jo Bakker, Rolf Beckmann und Ronny Meems. Diesem urigem Spaßmacher mit unverwechselbarem holländischen Akzent gelang einmal mehr ein Kabinettstückchen aller erster Güte mit seiner männlich-weiblichen Doppelrolle, die das lautstark applaudierende Publikum förmlich von den Stühlen riss. Und dann erst Borkums wunderbare „Mutter Courage“, die von der Jugend liebevoll Tante Klara genannte Kapitänsfrau Klara Akkermann. Ihre

heitere Bühnenpräsenz war eine künstlerische Delikatesse, die insbesondere den nicht mehr ganz Jungen im Saal aus der Seele sprach. Phantastisch, wie die flotte und geistreiche alte Dame energisch feststellte, dass für sie ein Altersheim bei allen Zipperlein niemals in Frage komme. Sie werde alles Ersparte in Weltreisen auf dem Traumschiff investieren, wo sie mit dem nötigen Trinkgeld an die Stewards sich einen Himmel auf Erden schaffen könne. Da wollten die Ovationen kein Ende nehmen.

Ein weiteres echtes Bravourstück mit Händen und Füßen unter dem vielverheißenden Titel „Rhapsody und Blau“, das gespickt voll mit hinreißenden magischen Momenten und Lichteffekten zu unvergleichlichem Lacherfolg führte, gelang (Pastor) Carsten Wittwer im Verein mit Detlef Becker.

Eine wahre Augenweide waren wieder einmal die Tänze der aparten Borkumerinnen Heike Aggen, Birgit Donat, Stefanie Begemann, Gertrud Akkermann-Burmeister, Theda Akkermann, Petra Gonschewski, Monika Müller, Anje Meems, Frida Grävemeyer mit ihren Partnern, die von Monika Apfeld, Ines Görder und Susanne einstudiert, glänzende tänzerische Leistungen im Rampenlicht der Bühne präsentierten.

Die ganz großen, sensationellen Überraschungseffekte dieses Klön- und Tanzabends 2009 aber waren die superben sängerischen und darstellerischen Leistungen der „Lady in Weiß“ als Frau am Meer, Kerstin Borowski, die mit ihrem flexiblen, gefühlsbetonten und ergreifendem Song des Komponisten und Texters Reinder Beckmann ihre Zuhörer berührte und faszinierte. Ebenso wirkungsstark, ausgerüstet mit viel Charme, Sexappeal und trefflichem Timbre sorgte Petra Gonschewski als Lolita für neue Beifallswellen, die sich einen Abend lang unentwegt steigerten, wenn die beiden Bands „Four to Dance“ und „Strandseiler“, hervorragend besetzt mit den perfekten Musikern Uwe, Reinder, Klaas und ihrer ausgezeichneten Sängerin Ela sowie mit dem gefragten Insel-Tenor Rolf Beckmann musikalisch für Furore sorgten. Der Dank für einen unvergesslichen, wunderschönen Abend gilt allen auch im Hintergrund Mitwirkenden, die hier leider nicht aufgezählt werden konnten.